

1 DAS ESSE ICH NICHT MEHR!

- a) Schauen Sie sich die Bilder an. Was sehen Sie? Hören Sie dazu die Soundcollage. Kommen Ihnen die Aussagen bekannt vor? Sprechen Sie im Kurs.



- b) Kann man das noch essen oder muss es schon weg? Ordnen Sie die Adjektive in die Tabelle.

~~abgelaufen~~ braun eingefroren faulig fleckig frisch gegoren genießbar giftig hart knackig krumm ranzig reif
schimmelig schrumpelig trocken ungenießbar verdorben vergammelt welk

Kann man (evtl. noch) essen!

Muss entsorgt werden!

abgelaufen,

- c) Bilden Sie Sätze mit den Adjektiven aus b).

Bananen mit braunen Flecken kann man noch essen, sie schmecken nur süßer und sind an diesen Stellen weicher.

- d) Drücken Sie mit den Adjektiven aus b) Gegensätze aus, indem Sie adversative Sätze mit *aber, jedoch, hingegen, dagegen, allerdings, während, wohingegen* etc. bilden.

Bananen mit braunen Flecken kann man noch essen, aber schimmelige Bananen sollte man wegwerfen.

Bananen mit braunen Flecken kann man noch essen, während man schimmelige Bananen wegwerfen sollte.

IN DIESEM KAPITEL

LERNEN SIE:

- Wortschatz: Lebensmittel / Nachhaltigkeit
- Grafiken beschreiben
- Grafiken und Texte verknüpfen
- Umformung: Relativsatz – Linksattribut
- Notiztechniken beim Hörverstehen

2 LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG

a) Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Überschriften (1–3) zu. Es geht nicht darum, jedes Wort zu verstehen.

- 1 Das verlorene Drittel
- 2 Aus dem Abfall auf den Tisch
- 3 Verantwortung des Verbrauchers

A

Die Tomate ist zu unförmig, das Salatblatt verwelkt, und die Banane hat schon einen braunen Fleck – die Gründe, Essen wegzuschmeißen, sind oft fadenscheinig¹. Dennoch gehören das Aussortieren und Entsorgen von Lebensmitteln nicht nur in Privathaushalten, sondern auch in Supermärkten zur täglichen Routine. Alles soll so makellos² aussehen wie möglich, denn die Ästhetik zählt. Das führt dazu, dass laut einer Studie, die das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) **in Auftrag gegeben** hat, jährlich rund 12 Millionen Tonnen Lebensmittel in Deutschland weggeworfen werden. Um dieser maßlosen Verschwendung von noch genießbaren Lebensmitteln entgegenzuwirken, **gehen** „Mülltaucher“ regelmäßig in den Abfallcontainern von Supermärkten **auf die Suche** nach Nahrungsmitteln. Nachts, wenn die Märkte geschlossen sind, durchwühlen sie die riesigen Müllbehälter nach Essbarem. Beim Mülltauchen, auch *Containern* genannt, ernähren sich die selbsternannten Lebensmittelretter bedenkenlos von dem, was die Geschäfte täglich entsorgen. Und das nicht etwa aus der Not heraus. Vielmehr aus Empörung³ darüber, dass im Einzelhandel Lebensmittel in großen Mengen verschwendet werden und die Gesellschaft einfach wegsieht.



¹fadenscheinig = hier: durchschaubar, man erkennt leicht die wahren Gründe dahinter
²makellos = ohne Makel/Fehler, perfekt

³die Empörung, / = der Ärger

B

Weltweit landet ca. ein Drittel aller produzierten Lebensmittel im Müll. Das sind 1,3 Milliarden Tonnen pro Jahr. Die Zahl ist erschreckend hoch, wenn man bedenkt, dass noch immer mehr als 800 Millionen Menschen auf der Welt an Hunger leiden. Auch die Verschwendung von zur Lebensmittelproduktion benötigten Ressourcen ist dabei enorm. Die Gründe für die Vergeudung wertvoller Ressourcen sind vielfältig – und sie erstrecken sich über die gesamte Handelskette vom Erzeuger bis zum Verbraucher. Sowohl in der Industrie als auch in der Landwirtschaft können unsachgemäße⁴ Lagerung, Transportschäden etc. dazu führen, dass Waren noch vor der Auslieferung an den Supermarkt entsorgt werden müssen. Insgesamt 30 % aller weggeworfenen Lebensmittel in Deutschland fallen auf die Primärproduktion und die Weiterverarbeitung, 12 % davon auf die Landwirtschaft und 18 % auf die Industrie, wie eine vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) beauftragte Studie aus dem Jahr 2019 zeigt. Im Supermarkt wiederum werden Waren aussortiert, deren Aussehen dem Kunden nicht gefällt. Zudem erwartet der Kunde volle Regale. Auch verderbliche Lebensmittel wie Obst und Gemüse und Backwaren müssen für die Kunden immer **zur Verfügung stehen**, auch abends noch kurz vor Ladenschluss. Das führt zu einem Überangebot⁵ – und der Entsorgung unverkaufter Waren. Diese Lebensmittelverschwendung in Supermärkten und anderen Lebensmittelgeschäften macht dabei jedoch nur 4 % der gesamten Lebensmittelverschwendung aus – Supermärkte **haben** damit einen vergleichsweise geringen **Einfluss** auf die deutschlandweite Lebensmittelvergeudung. Einen größeren Einfluss hat die Gastronomie⁶ mit einem Anteil von 14 % an den verursachten Abfällen. Der größte Faktor jedoch steht am Ende der Handelskette – der Verbraucher **trägt die Verantwortung** für 52 % der jährlich entsorgten Lebensmittel.

⁴unsachgemäß = falsch

⁵das Überangebot, -e = es wird mehr angeboten als verkauft

⁶Gastronomie = hier: Wirtschaftsbereich der professionellen Bewirtung, z. B. Cafés, Restaurants

*Einige adversative

Adverbien (z. B. *dagegen*, *aber*, *jedoch*, *allerdings*) können auch zusammen mit einem Nomen/Pronomen auf Position 1 stehen.

*Relativ wenig Essen **da-***

gegen (= Pos. 1) *wird entsorgt, weil ...*

= *Relativ wenig Essen*

*wird **dagegen*** (= Pos. 3) *entsorgt, weil ...*

C

- Den größten Anteil an der Lebensmittelverschwendung hat der Verbraucher. Schätzungen zufolge wandert ein Viertel aller eingekauften Lebensmittel pro Haushalt ungenutzt in den Müll. Der Großteil der privat entsorgten Lebensmittel wird wegen eines abgelaufenen Mindesthaltbarkeitsdatums weggeworfen. Auch falsch eingeschätzte Portionsgrößen tragen zur Verschwendung in den Haushalten bei. Viele Konsumenten kaufen außerdem zu große Mengen. Sie denken vorher nicht darüber nach, wie viel man wovon für welche Rezepte braucht. Es entstehen Reste, die im Müll landen, anstatt dass sie weiterverarbeitet werden. Oder Lebensmittel werden erst gar nicht verwendet, weil man zu viel gekauft hat, wozu auch Sonderangebote **einen Beitrag leisten**. Relativ wenig Essen dagegen* wird entsorgt, weil es dem Verbraucher nicht schmeckt.



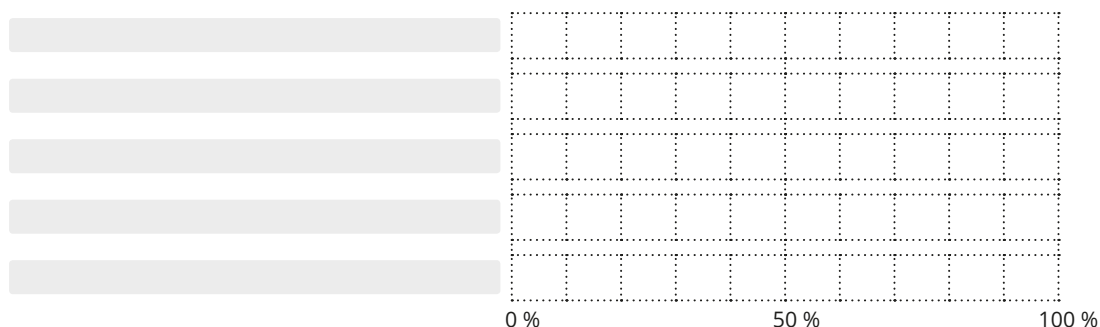
b) Lesen Sie die Texte nun noch einmal genauer und bearbeiten Sie die Aufgaben.

1 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

R	F	1	Ein Grund für die Entsorgung von Lebensmitteln ist zum Beispiel das Aussehen.
R	F	2	Im Supermarkt nach essbaren Lebensmitteln zu suchen, nennt man Mülltauchen.
R	F	3	Der Hauptgrund für das Mülltauchen ist Armut.
R	F	4	Auf der Welt werden jährlich 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel hergestellt.
R	F	5	Auf dem Weg vom Erzeuger zum Supermarkt werden Lebensmittel durch Transport und Lagerung verschwendet.
R	F	6	Für den Kunden ist es wichtig, dass die Regale im Supermarkt immer voll sind.
R	F	7	25 % der weltweit verschwendeten Lebensmittel werden durch den Verbraucher entsorgt.
R	F	8	Verbraucher planen die Menge der eingekauften Lebensmittel oft falsch.
R	F	9	Der Hauptgrund für die Entsorgung der meisten Lebensmittel durch den Verbraucher liegt darin, dass sie ihm nicht schmecken.

2 Erstellen Sie eine Grafik mithilfe der Informationen aus Text B.

Thema der Grafik: **Verursacher von Lebensmittelabfällen in Deutschland** Quelle: **BMEL, 2019**



- 3 Die Texte nutzen einige feste Ausdrücke aus Nomen und Verb. Ordnen Sie diesen Nomen-Verb-Verbindungen jeweils ein passendes Synonym zu.

- | | | | |
|---|-----------------------|---|--------------------------------|
| 1 | etw. in Auftrag geben | A | verfügbar sein |
| 2 | Einfluss haben | B | etw. beeinflussen |
| 3 | Verantwortung tragen | C | etw. suchen |
| 4 | auf die Suche gehen | D | verantwortlich sein für etw. |
| 5 | einen Beitrag leisten | E | jmdn. beauftragen, etw. zu tun |
| 6 | zur Verfügung stehen | F | zu etw. beitragen |

1	2	3	4	5	6
...	...	...	...	...	...

Bei **Nomen-Verb-Verbindungen** trägt das Verb kaum Bedeutung, sondern hauptsächlich das Nomen. Das entsprechende Verb leitet sich deshalb meist vom Nomen ab.

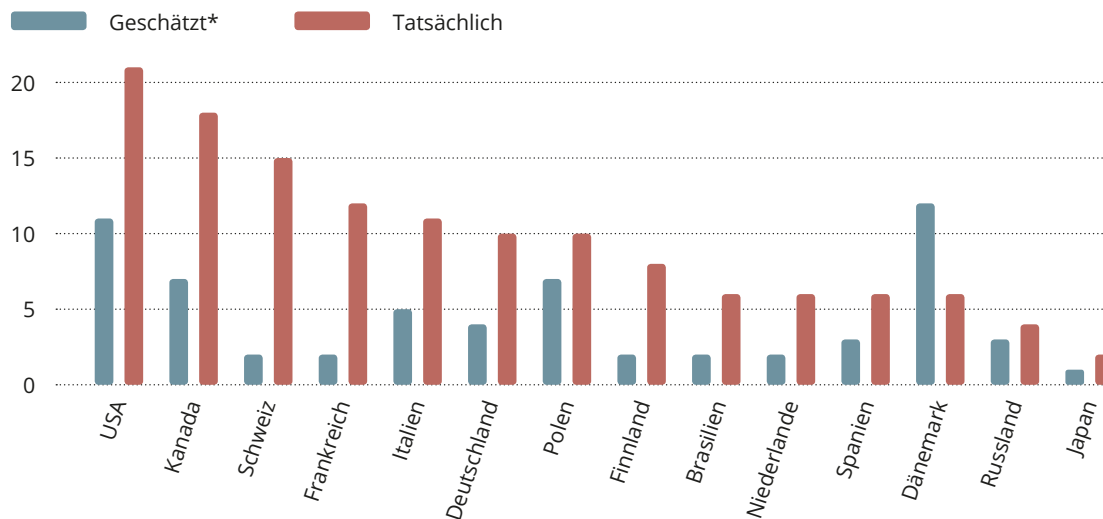
3 GRAFIKEN BESCHREIBEN

- a) Beschreiben und interpretieren Sie die folgende Grafik mündlich. Beschränken Sie sich dabei auf die wesentlichen Informationen und gehen Sie in folgenden Schritten vor:

- 1 Thema, Quelle, Zeitraum/Zeitpunkt der Grafik nennen
- 2 die wichtigsten Informationen nennen und Vergleiche aus der Grafik ziehen: Unterschiede zwischen geschätzter und tatsächlicher Verschwendung → ca. drei Beispielländer mit auffälligen Werten auswählen
- 3 Grafik interpretieren: mögliche Gründe für die Widersprüchlichkeit vermuten

Geschätzte und tatsächliche Lebensmittelverschwendung

Geschätzter und tatsächlicher Anteil weggeworfener Lebensmittel pro Land in %



*Schätzungen von 27 000 Haushaltsvorständen (18 bis 70 Jahre) in 14 Ländern; 2019

Quelle: SAK

Eine Übersicht über wichtige Redemittel zur Grafikbeschreibung finden Sie im digitalen Zusatzmaterial.

- b) Arbeiten Sie zu zweit. Jede Person beschreibt einen Teil der Grafik zum Thema Lebensmittelverschwendung mündlich. Ergänzen Sie die fehlenden Informationen während der Präsentation Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

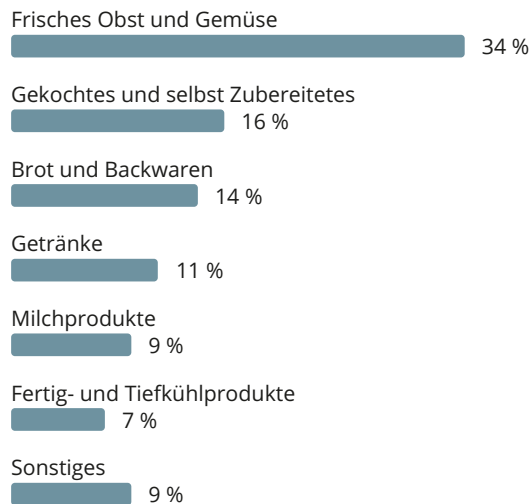
Person A: linken Teil der Grafik präsentieren, rechten Teil ergänzen

Lebensmittelverschwendung

Datenquelle: ©BMEL-Ernährungsreport 2019

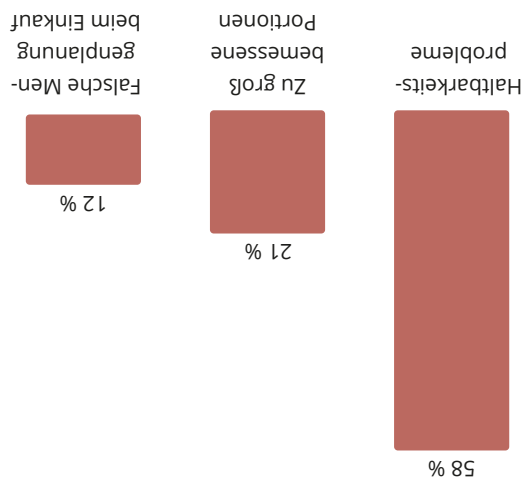
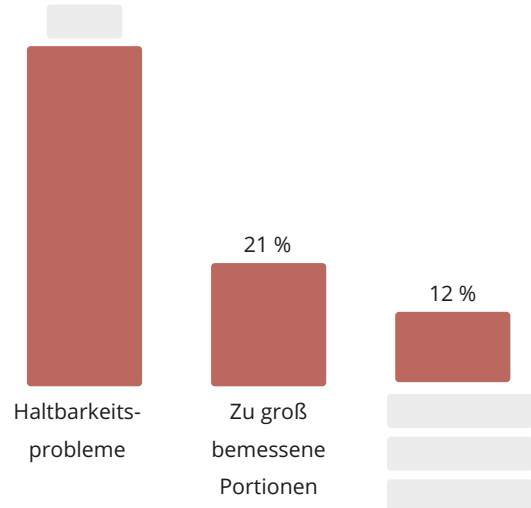
Pro Kopf und Jahr werden in Deutschland **55 kg** Lebensmittel weggeworfen.

Verteilung der prinzipiell noch genießbaren Lebensmittelabfälle in Deutschland



Knapp [] der weggeworfenen Lebensmittel sind vermeidbare Abfälle.

Häufigste Gründe für [] prinzipiell genieß- und verwertbarer Lebensmittel



Häufigste Gründe für die Entsorgung prinzipiell genieß- und verwertbarer Lebensmittel

Knapp die Hälfte der weggeworfenen Lebensmittel sind vermeidbare Abfälle.

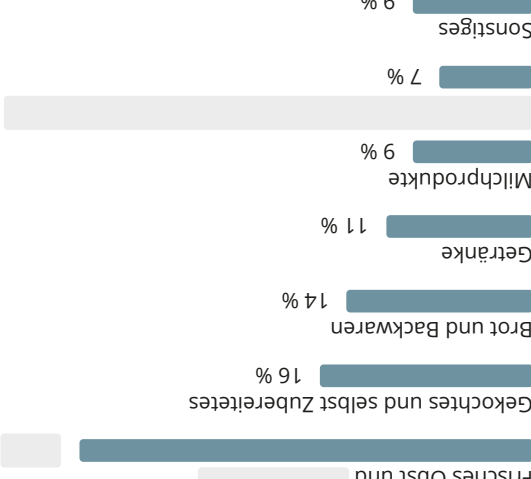
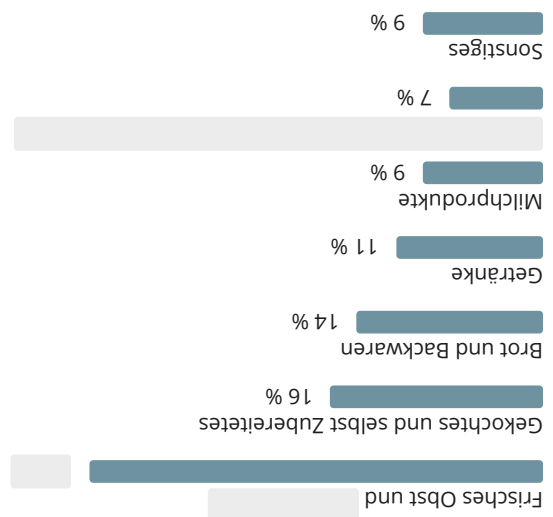
Datenquelle: ©BMEL-Ernährungsreport 2019

Lebensmittelverschwendung

Person B: rechten Teil der Grafik präsentieren, linken Teil ergänzen

Verteilung der prinzipiell noch genießbaren Lebensmittelabfälle in Deutschland

Pro Kopf und Jahr werden in Deutschland [] Lebensmittel weggeworfen.



Cover: Collage © Daniela Vrbanovic, D.A.N.dock, Aachen; fließende Form © Shutterstock/ConnectVector; Füllung fließende Form © Shutterstock/bestber; Konturen Personen © Shutterstock/Billion Photos

U2: © Digital Wisdom

Ganzes Buch: Tabletrahmen © fotolia/mpfphotography

S. 4: 1 © Getty Images/iStock/Koliadzynskalryna; 2 © Getty Images/E+/sturti; 3 © Getty Images/iStock/PeopleImages.com; 4 © Getty Images/iStock/SolStock
S. 7: © Getty Images/iStock/fmajor
S. 12: Ü7 links © Robert Kneschke – stock.adobe.com
S. 16: © Prostock-studio – stock.adobe.com
S. 34: 1 © Getty Images/iStock/fizkes; 2 © Getty Images/iStock/LightFieldStudios; 3 © Getty Images/iStock/valentinrussanov; 4 © Getty Images/iStock/www.PeopleImages.com; 5 © Getty Images/iStock/PeopleImages.com; 6 © Getty Images/iStock/metamorworks
S. 40: Zitat: „Man kann nicht nicht kommunizieren“ © Watzlawick, Paul. Man kann nicht nicht kommunizieren. Das Lesebuch, hg. von Trude Trunk. 1. Auflage. Bern: Hans Huber Verlag 2011.
S. 41: 1 © Getty Images/iStock/Gajus; 2 © Getty Images/iStock/SOL STOCK LTD; 3 © Getty Images/E+/skynesher; 4 © Getty Images/iStock/Nikada; 5 © Getty Images/E+/NicolasMcComber; 6 © Getty Images/iStock/Nicolas Hansen
S. 44: Ü10a © Getty Images/E+/PeopleImages; Ü10b: 1 © Getty Images/E+/Tempura; 2 © Getty Images/iStock/shironosov; 3 © Getty Images/E+/PeopleImages; 4 © Getty Images/iStock/GaudiLab
S. 46: 1. Spalte von oben: © Getty Images/iStock/DragonImages; © Getty Images/iStock/AntonioGuillem; © Getty Images/E+/alvarez; 2. Spalte von oben: © Getty Images/iStock/stevanovicigor; © Getty Images/iStock/SVETIKD; © Getty Images/iStock/simpson33
S. 47: oben © Getty Images/iStock/ipopba; unten © Herb – stock.adobe.com
S. 52: Fairphone © Getty Images/iStock/Simon Zenger
S. 54: © Getty Images/iStock/xijian
S. 61: © Getty Images/iStock/Orla
S. 64: 1 © Getty Images/iStock/sakkmesterke; 2 © Getty Images/iStock/Lin Shao-hua; 3 © Getty Images/E+/golero; 4 © Getty Images/iStock/Ominodicarta
S. 66: © Getty Images/iStock/Maria Pavlova
S. 67: Demo © Getty Images/iStock/amriphoto; Gletscher © Getty Images/iStock/Geert Smet
S. 68: Gewächshaus © Getty Images/iStock/kieferpix
S. 69: © Getty Images/E+/apomares; Zitat: „Jedes noch so kleine Stückchen Plastik, das in den letzten 50 Jahren produziert wurde und in den Ozean gelangte, ist immer noch irgendwo dort draußen.“ © <https://www.independent.co.uk/environment/greenliving/the-worlds-rubbish-dump-atip-that-stretches-from-hawaii-to-japan-778016.html>

S. 70: von links: © Getty Images/iStock/rclassenlayouts; © Getty Images/E+/Amax Photo; © mobilise248 – stock.adobe.com; © Getty Images/iStock/Daisy-Daisy
S. 72: 1 © Getty Images/iStock/themacx; 2 © Getty Images/iStock/VIKTOR FEDORENKO; 3 © Getty Images/iStock/Jon Faulknor 2012; 4 © Getty Images/iStock/Alberto Masnovo; 5 © Getty Images/iStock/stevanovic igor; 6 © Getty Images/iStock/Wicki58; 7 © Getty Images/iStock/PeterPhoto; 8 © Getty Images/iStock/narongcp
S. 73: bestäuben © Getty Images/iStock/Mykhailo Hladchenko
S. 84: 1 © Getty Images/iStock/Andreas O.; 2 © Getty Images/iStock/wojciech kaczkowski; 3 © Getty Images/iStock/rikukankaro.net; 4 © Getty Images/iStock/Jeanette Fellows
S. 85: © Getty Images/iStock/GROGL
S. 86: © Getty Images/iStock/seb_ra
S. 88: Grafik: Lebensmittelverschwendung © [https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/lebensmittelverschwendung/studie-lebensmittel-abfaelle-deutschland.html#:~:text=Der%20Studie%20zufolge%20betr%C3%A4gt%20die,Prozent%20\(1%2C4%20Mio , abgerufen am 17.03.2021](https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/lebensmittelverschwendung/studie-lebensmittel-abfaelle-deutschland.html#:~:text=Der%20Studie%20zufolge%20betr%C3%A4gt%20die,Prozent%20(1%2C4%20Mio , abgerufen am 17.03.2021)
S. 90: links © Getty Images/iStock/Ohotnik; rechts © Getty Images/iStock/marefoto
S. 93: Mateo © Getty Images/E+/Juanmonino; Katrin © Getty Images/iStock/IHAR ULASHCHYK; Hans © Getty Images/iStock/francescoridolfi.com
S. 96: Pastete © Getty Images/iStock/IAN STENHOUSE; Kohlrabi © Getty Image/iStock/Inna Reznik
S. 97: Mirabelle © Getty Images/iStock/EtiAmnos
S. 99: Alle Gerichte © Getty Images/iStock/nitrub
S. 100: © Getty Images/iStock/Ihor Biliavskiy
S. 102: Ü2 © Getty Images/iStock/Inside Creative House
S. 104: © Getty Images/iStock/animaflora
S. 105: oben © Getty Images/iStock/Georgijevic; unten © Getty Images/iStock/contrastwerkstatt
S. 106: oben © Getty Images/iStock/fizkes; unten © Getty Images/E+/MStudioImages
S. 111: © Getty Images/E+/Jirapong Manustrong
S. 122: 1. Spalte von oben: © Getty Images/iStock/Pgiam; © Getty Images/iStock/Yamko; © Getty Images/iStock/Michael Haul; © Getty Images/iStock/Danilin; 2. Spalte von oben: © Getty Images/iStock/Kwangmoozaa; © Getty Images/iStock/StephanieFreyPhoto; © Getty Images/iStock/valtron84; © Getty Images/iStock/pixino
S. 125: Frachthafen © Getty Images/iStock/Fabian Wentzel; Zopf © Getty Images/iStock/Christian Horz
S. 126: © Getty Images/iStock/imaginima
S. 134: 1 © Getty Images/iStock/marchmeena29; 2 © Getty Images/iStock/eric1513; 3 © Getty Images/iStock/Ziga Plahutar; 4 © Getty Images/iStock/Wolfgang Filser
S. 136: 1 © Getty Images/iStock/Annette Birkenfeld; 2 © Dilok – stock.adobe.com; 3 © Getty Images/iStock/Ingvar Bjork
S. 137: 4 © Wolfilser – stock.adobe.com; 5 © Getty Images/iStock/zhaojiankang

S. 145: © Getty Images/iStock/onurdongel
S. 147: Ü3a: 1 © Getty Images/iStock/miriam-doerr;
 2 © Getty Images/iStock/Mehmet Selim Aksan;
 3 © Getty Images/iStock/PhonlamaiPhoto;
 4 © Getty Images/iStock/miriam-doerr;
 Ü3c: 1 © Getty Images/iStock/AAUB; 2 © Getty
 Images/iStock/WENBIN PHOTO; 3 © Getty Images/
 iStock/piranka; 4 © Getty Images/iStock/Besjunior
S. 148: Gehirn © Getty Images/iStock/ktsimage
S. 153: © Getty Images/iStock/JONGHO SHIN
S. 155: A © Getty Images/iStock/Henrik5000;
 B © Getty Images/iStock/Henrik5000
S. 156: C © Getty Images/iStock/kaptnali; D © Getty
 Images/iStock/forplayday; E © Getty Images/iStock/
 Jolygon; F © Getty Images/iStock/Mikhail Sotnikov
S. 157: G © Getty Images/iStock/Ekkasit919;
 H © Getty Images/iStock/iLexx
S. 162: A © Getty Images/iStock/kool99; B © Getty
 Images/iStock/2018 Mark's Photo; C © PAOLO –
 stock.adobe.com; D © Getty Images/iStock/nrqemi;
 E © Getty Images/iStock/Sharon Dominick Photo-
 graphy 2018; F © Getty Images/iStock/jgorzynik;
 G © Getty Images/iStock/MicroStockHub; H © pict
 rider – stock.adobe.com; I © Getty Images/iStock/
 choness
S. 164: Text: Das erste Elektroauto
 © www.smarterfahren.de/ Trurnit GmbH; Kurbel
 © Getty Images/iStock/PeteMuller; Elektroauto
 © Bildwerk – stock.adobe.com; Ford © Getty

Images/iStock Editorial/baileystock – Essex, CT,
 USA – 24. Mai 2011: Ein Oldtimer Ford Model T
 Roadster von 1912 bei einer abendlichen Autoshow.
 Diese Tradition lockt viele Enthusiasten auf Dorf-
 plätze, um die Restaurierungen ihrer Arbeiten vom
 vergangenen Winter auszustellen.
S. 165: Text: Das erste Elektroauto, abgerufen am
 27.11.2020 © www.smarterfahren.de/ Trurnit GmbH
S. 170: 1 © Getty Images/iStock/LDProd;
 2 © Getty Images/iStock/Nithid; 3 © Getty Images/
 E+/PeopleImages.com; 4 © Getty Images/iStock/
 Vima; 5 © Getty Images/iStock/mediaphotos;
 6 © Getty Images/iStock/vovashevchuk
S. 174: Thermometer © Getty Images/iStock/
 samarets1984
S. 175: Fächer © Getty Images/iStock/
 PeterHermesFurian
S. 180: © Getty Images/iStock/fizkes

Zeichnungen:
 Michael Stetter, Aachen;
 Joleen Boemer, Aachen

Alle weiteren Fotos und Illustrationen:
 Sprachenakademie Aachen

Bildredaktion:
 Nina Metzger, Hueber Verlag, München